

Abstract

Fit für's Leben- worauf es beim Lernen wirklich ankommt

Beratung und Qualifizierung im Bereich der „Überfachlichen Kompetenzen“ im Zyklus 1 der Volksschule im Kanton Thurgau

Kurzzusammenfassung:

„**Persönlichkeitsmerkmale schlagen Intelligenz**“ (Stamm, 2016, S.32)

In den letzten Jahrzehnten sind bahnbrechende neue Forschungsergebnisse veröffentlicht worden, Langzeitstudien wurden durchgeführt und im Bildungsbereich hat die Hattie-Studie einen weltweiten Meilenstein gesetzt. Der Trend ist eindeutig: „Persönlichkeitsmerkmale schlagen Intelligenz“ (Stamm, 2016, S.32).

Persönlichkeitsmerkmale werden im Lehrplan „Überfachliche Kompetenzen“ genannt, diese wiederum bestehen aus personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Oder ganz konkret: Selbstmotivation, Zielorientierung/Strukturierung, Selbstkritik/Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen/Frustrationstoleranz. Das zählt und bringt langfristig schulischen Erfolg, ob in der Lehre oder im Studium. Und eine Binsenweisheit hat die Forschung übrigens auch widerlegt: Wille ist lernbar. Überfachliche Kompetenzen sind lernbar.

Betreuungsdozent: Dr. Elmar Fleisch

Verfasserin: Andrea Fisch

Veröffentlichung: September 2018

Zitation: Wissenschaften: Masterarbeit
Psychosoziale Beratung
FHS St. Gallen
FHV Schloss Hofen

Schlagworte: Überfachliche Kompetenzen, Zyklus 1, Beratung, Persönlichkeitsmerkmale

Ausgangslage

Die Aufgabe von Bildung ist, dass junge Menschen Kompetenzen aufbauen können, die ihnen helfen, ihr Leben und damit ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen. Die Aufgabe von Schule ist, ein Ort des Lernens und des Sammelns von Erfahrungen zu sein. Der Lehrplan Volksschule Thurgau orientiert über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen. Diese bestehen aus den sechs „Fachbereichen“ und den „Überfachlichen Kompetenzen“.

Diese „Überfachlichen Kompetenzen“ enthalten Personale Kompetenzen, Soziale Kompetenzen und Methodische Kompetenzen. Wie es der Name schon sagt, werden diese Kompetenzen «überfachlich» eingeführt. Somit müssen die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche mit diesen Sozialkompetenzen verknüpft werden. Die Antwort auf die Frage, wie diese Verflechtung konkret und im Schulalltag umgesetzt werden kann, bleibt bis jetzt unbeantwortet.

Interessanterweise wird kaum über emotionale Kompetenzen diskutiert, weder in der Öffentlichkeit, noch im Schulbereich, in den Medien oder auch in der Politik. Dabei sind sie für erfolgreiches Handeln in schulischen und ausserschulischen Situationen zentral.

Ziel

Aufgrund der erworbenen Erkenntnisse soll ein Konzept für die praktische Umsetzung der „Überfachlichen Kompetenzen“ ausgearbeitet werden. Dazu gehört, die Lehrerschaft zu schulen und ihr Hilfe, Übersicht, und Orientierung zu vermitteln, damit sie die Lernziele dieser «Überfachlichen Kompetenzen» den Schülerinnen und Schülern vermitteln können. Dafür werden Unterlagen, praktische Inputs und Materialien zur Verfügung gestellt.

Das Projekt umfasst zwei der vier Kompetenzen, nämlich Zielorientierung/Strukturierung und Frustrationstoleranz/Durchhaltevermögen. Es legt den Schwerpunkt auf den Zyklus 1 und ist auf ein Schuljahr ausgelegt.

In einem zweiten Schritt, was aber nicht mehr Gegenstand dieser Arbeit ist, könnten dann, basierend auf den gesammelten Erfahrungen, die beiden anderen Kompetenzen aufgearbeitet werden und am Schluss zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst werden.

Vorgehen

In dieser Arbeit werden zunächst die theoretischen Grundlagen zu den wichtigsten vier «Überfachlichen Kompetenzen» beschrieben:

- Selbstmotivation
- Zielorientierung und Strukturierung
- Selbstkritik und Selbstvertrauen
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz

Anschliessend geht es im zweiten Teil dieser Arbeit darum, was die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich lernen sollen. Zudem soll begründet werden, warum diese

Kompetenzen für die Schülerinnen und Schüler so nachhaltig und wertvoll sind und warum es sich lohnt, Zeit und zusätzliche Ressourcen in sie zu investieren. Der Schwerpunkt wird dabei auf den Zyklus 1 (4-8 Jahre alte Kinder) gelegt. Folgende drei Fragen sollen geklärt werden:

- Warum sind diese „Überfachlichen Kompetenzen“ langfristig so wichtig?
- Welche Rolle kommt dem Zyklus 1 zu (Kindergarten bis 2. Klasse)?
- Welches ist die vielleicht wichtigste überfachliche Kompetenz?

Erkenntnisse

Die vorrangigste Aufgabe des Zyklus 1 ist, die Kinder in den „Überfachlichen Kompetenzen“ zu stärken und dort, wo sie noch fehlen zu entwickeln. Denn damit wird die Grundlage für alles Wichtige im Leben und für Schulerfolg gelegt: Willensstärke und nicht beim erstbesten Hindernis zu kapitulieren. Freude am Tun zu bekommen. Erste Schreibtechniken wie Lesen und Schreiben zu lernen. Sich mit Offenheit an neue Aufgaben zu wagen. Sich selbst wirksam zu erleben.

Der heutige (Schul-) Alltag und die jetzige Gesellschaft sind geprägt von der schnellen Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien. „Überfachliche Kompetenzen“ dienen nicht nur dem schulischen Erfolg, sondern sind auch die Voraussetzung zur Steuerung und Reflexion der eigenen Mediennutzung. Sowohl heute, wie auch in der Zukunft sind in der Anonymität des Internets solche Werte und Fähigkeiten unabdingbar.

Überfachliche Kompetenzen haben aber nicht nur gesellschaftliche, bildungspolitische, und medientechnische Relevanz. Sie legen nämlich den Grundstein dafür, sich in der heutigen und künftigen Welt nicht nur zu behaupten, sondern auch zurecht zu finden und sich noch wohl fühlen zu können. Denn es ist ungewiss, was die Schülerinnen und Schüler in einer Welt im Jahre 2030 oder 2050 erwartet.

Eine Gesellschaft tut gut daran, den „Überfachlichen Kompetenzen“ jene Beachtung zu schenken, die sie verdienen. Der Bildungsauftrag, die Schülerinnen und Schüler „fit für's Leben“ zu machen, wird dann ernst genommen, wenn wir ihnen die dafür notwendigen Werkzeuge mit auf den Weg geben: Überfachliche Kompetenzen. Solche Werte sind Gold wert. Eine Schule, die diese Werte vertritt, hat das Zeug zu einer guten Schule.

Literaturquellen

Stamm M. (2016). *Lasst die Kinder los. Warum entspannte Erziehung lebensstüchtig macht*

München/Berlin: Piper Verlag GmbH